

Ein bisschen mehr «wir» und weniger «ich»

Kürzlich fand im Pfarreizentrum Pfäffikon die Gründungsversammlung für den neuen Verein Diakonie Auserschwyz statt.

Begonnen hatte alles bei den pastoralen Visitationen durch Generalvikar Martin Kopp in den Jahren 2013 und 2014. Hierbei zeigte sich, dass hinsichtlich der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen Handlungsbedarf besteht. Martin Kopp hatte bei seiner abschliessenden Beurteilung auf die Missstände hingewiesen und den Wunsch geäussert, die Situation im Bereich der Diakonie zu verbessern.

Daraufhin berieten die Mitglieder des Dekanats darüber, wie die diakonische Tätigkeit in den Pfarreien gestärkt und effizienter gestaltet werden könnte. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die die Möglichkeiten und die Notwendigkeit einer regionalen Diakoniestelle, ähnlich wie die Kurso (kirchliche Sozialberatung Imnerschwyz) prüfen sollte.

Breit abgestützter Verein

Die Pfarreien und Kirchengemeinden in Auserschwyz wollen in diesem Jahr eine regionale Diakoniestelle eröffnen. Hierzu wurde nach rund zweijähriger Vorbereitungsarbeit der neue Verein Diakonie Auserschwyz gegründet. Zur Gründungsversammlung konnte Dekan Basil Höfliger zahlreiche



Der Vorstand des Vereins Diakonie Auserschwyz: (v.l.) Präsident Albert Schönbächler, Bernhard Krapf, Martin Oertig, Beatrice Birrer, Marlies Frischknecht, Raphaela Schuler, Eugen Hegner und Kurt Helbling. Bild: zvg

Vertreter der Kirchengemeinden, Dekanatsmitglieder sowie interessierte Gäste begrüessen. Im Namen des Generalvikars Martin Kopp verlas Basil Höfliger die Grussworte. Anschliessend blickte er kurz zurück und erläuterte die Schwerpunkte der neuen Stelle, die die

Seelsorgenden in Auserschwyz unterstützen soll. Pater Basil Höfliger ist davon überzeugt, dass Pfarreien in Zukunft mehr und mehr daran gemessen werden, wie sie Menschen helfen. Tagespräsident Andreas Hubli leitete die Gründungsversammlung

kompetent, speediv und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl. Für die Besetzung des Vorstandes wurden fachkundige Personen vorgeschlagen und gewählt: Albert Schönbächler, Friedensrichter aus Einsiedeln, übernimmt das

Präsidium, Bernhard Krapf, der frühere Leiter des Sozialzentrums Höfe aus Uznach, amtiert als Fachperson, Kurt Helbling aus Pfäffikon ist Aktuar, Eugen Hegner, Kirchenrat und ehemaliger Kirchenratspräsident aus Schindlegli, wird Kassier, Marlies Frischknecht, Religionspädagogin aus Alendorf, sowie Martin Oertig, Diakon aus Siebnen, sind als Delegierte des Dekanats vorgesehen. Für die Rechnungsprüfungskommission konnten Beatrice Birrer aus Einsiedeln und Raphaela Schuler aus Freienbach gewonnen werden.

Aufbruchstimmung spürbar

Nach dem feierlichen Gründungsakt überbrachte Stefan Horvath, Stelenleiter der Kurso, neben Glückwünschen mit einer Palme und einem Netz auch zwei symbolträchtige Geschenke. Bei der Gründungsversammlung war eine grosse Aufbruchstimmung spürbar, es war deutlich wahrnehmbar, dass viele Menschen die Zeichen der Zeit erkannt haben und sich für andere Menschen engagieren möchten. Mit einem Apéro und weiteren Gesprächen endete diese erfreuliche Vereinsgründung. (eing)